

Diskriminierungsaspekt?!

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Oktober 2017 17:55

[Zitat von ninale](#)

Also gerade aus wirtschaftlichen Gründen hätte ich das mit dem Kinderkriegen lieber sein lassen sollen...

Wie aus Statistiken bekannt ist, nennen die meisten Eltern, die sich gegen ein zweites oder drittes Kind entscheiden, finanzielle Gründe hierfür. Darf meiner Meinung nach in einem reichen und geburtenarmen Land wie Deutschland nicht sein, da sollte die Politik entsprechend gegensteuern, aber gut... Das meinte ich eigentlich nicht, sondern ich bezog mich eher auf die Zeit "später", wenn es um (auch finanzielle) Unterstützung im Alter, Steuer- und Erbschaften, Übernahme von Betrieben und Immobilien geht. In Entwicklungsländern ist es teilweise heute noch der Fall, dass Kinder mit dem Hintergedanken bekommen werden, dass sie auf dem Feld oder im Haus als billige Arbeitskräfte helfen können. In Deutschland ist man da natürlich entwicklungsbedingt weiter, aber wirtschaftliche Gründe spielen in vielen Bereichen doch noch eine Rolle, wenn es um das Thema (Umfang der) Familienplanung geht.

[DeadPoet](#): Fast jeder Mensch bekommt im Laufe seines Lebens mindestens ein Kind. Denkst du, dass in jedem einzelnen Fall ausschließlich emotionale, altruistische Motive dahinterstecken? Die Entscheidung für so-und-so-viele Kinder wird aus emotionalen und rationalen Gründen getroffen und je nach Elternpaar überwiegt der eine oder der andere Teil.